

Immer in Bewegung

Langsam füllt sich die Halle der Realschule in Jülich mit Frauen und Männern. Es ist Freitagabend. Heute treffen sich hier die Mitglieder der Behinderten-Sport-Gemeinschaft. Während die Frauen in einem Teil der Halle Gymnastik machen, „bosseln“ die Männer. Bosseln wird ähnlich gespielt wie Eisstockschießen, nur dass die Bosselstücke mit einer Bürstenscheibe ausgestattet sind. Auf einer 12 m langen Bahn werden die 4,5 kg schweren Spielgeräte mit viel Schwung in ein 8 m² großes Zielfeld geschoben.

Trotz seiner 80 Jahre ist Willi Mainz immer mitten im Geschehen zu finden. Bereits seit 36 Jahren leistet er ehrenamtliche Vorstandsarbeit in der Behinderten-Sport-Gemeinschaft und bis vor kurzem beteiligte er sich aktiv an Wettkämpfen im Bosseln und Sportkegeln. Noch immer ist er sportlich aktiv und geht zweimal pro Woche schwimmen und freitags bosseln.



Sein Engagement in der Sportgemeinschaft kommt eher zufällig zustande. Nach seinem Beitritt 1968 wird der damalige Vorstand sehr schnell auf seine organisatorischen Fähigkeiten aufmerksam und trägt ihm das Amt des Beisitzers, später des stellvertretenden Vorsitzenden und schließlich des Geschäftsführers an.

Über die sportlichen Aktivitäten hinaus bietet der Verein viele gesellige Anlässe: Jahresabschlussveranstaltung für aktive und passive Mitglieder, Grillparty für alle aktiven Sportler, Halbtagesausflüge z.B. in die Eifel, gemeinsame Sportveranstaltungen mit befreundeten Behinderten-Sport-Gemeinschaften und anschließendem geselligen Abend mit Programm, Schwimmfeste und vieles mehr ...



Wünsche

Willi Mainz hat schon soviel in seinem Leben erlebt und gemacht, dass nur wenige Wünsche offen bleiben.

Für den Fortbestand des Vereins wünscht er sich, dass mehr jüngere Menschen die Möglichkeiten und Chancen, die der Behindertensport ihnen bieten kann, entdecken und wahrnehmen.

Der Fortschritt in der Medizin und Orthopädietechnik ermöglicht es immer stärker, dass sich ortsnahe Vereine auch für Körperbehinderte öffnen können und sich so das Spektrum an sportlicher Betätigung für alle Interessierten erweitert.

Willi Mainz ist ein Mensch, der große Freude an der Geselligkeit in Gruppen hat. Und so wundert es niemanden, wenn er sich neben Beruf und Familie gleichzeitig in mehreren Ehrenämtern engagiert.

Trotzdem ist der wichtigste Mittelpunkt seines Lebens die Familie, die – neben seiner Frau – aus zwei Töchtern mit ihren Partnern und sechs Enkelkindern besteht. Da alle in erreichbarer Entfernung leben, stehen häufig Familientreffen oder Enkelbesuche auf dem Plan.

Früher ist Willi Mainz gerne mit seiner Frau in den Süden geflogen. Heute machen sie wegen der kürzeren Anreise Urlaub in Deutschland oder bleiben wegen der größeren Bequemlichkeit einfach zuhause. In ihrem schön gepflegten Garten fällt es ihnen nicht schwer, sich im gemütlichen Liegestuhl zu entspannen.



Besonderes

Gelenkversteifung – nach einer Hüftgelenksentzündung kam es bei Willi Mainz zu einer Versteifung des linken Hüftgelenks. Seit seinem 14. Lebensjahr ist er in der Bewegung eingeschränkt.

Trotz des Handicaps ist er bis heute sportlich aktiv. Er hat bereits 29 mal das Behinderten-Sportabzeichen im Schwimmen absolviert.

Ein Auto mit Automatik gewährleistet Mobilität.

Willi Mainz

- geboren am 28.02.1924
- Wohnort: Jülich
- Beruf: Diplom-Verwaltungswirt
- mit 61 1/2 Jahren auf eigenen Antrag in den Ruhestand versetzt
- seit 30 Jahren aktive Vorstandsarbeit in der Behinderten-Sport-Gemeinschaft, Jülich
- seit fünf Jahren Vorsitzender der BSG, Jülich
- weitere ehrenamtliche Aktivitäten, z. B. Verkehrswacht Jülich (16 Jahre), Kirchenvorstand (32 Jahre)
- zahlreiche Hobbys: kegeln, schwimmen, bosseln, Gartenarbeit, spazieren gehen, fotografieren und Film